

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen **monatl. 1800 Mark**. Unter Streifband für Inlandsporto **monatlich 2300 Mark**. Bei direkter Bestellung bei der Post **monatlich 5000 Mark**. Für das Ausland unter Streifband Jahresbezugspreis nach Anfrage.

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint regelmäßig an jedem Sonnabend.

## Preise der Anzeigen

Multiplikator 2800 auf nachstehende Preise: Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen **0,16 Mark**, für Stellen-Angebote und -Gesuche **0,10 Mark**. Die ganze Seite wird mit **150,- Mark** berechnet.

Postscheck-Konto: 2581 Berlin  
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin  
Fernspr: Zentr. 127 61, 127 62, 741, 1631, 151 39.

## Uhren·Edelmetall· und Schmuckwaren·Markt

XLVII. Jahrgang

Berlin, 12. Mai 1923

Nummer 19

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten / Nachdruck verboten  
Copyright by Deutsche Uhrmacher-Zeitung

### Von der Dresdener Uhrmacher-Reichstagung

Dresden, den 7. Mai 1923.

Noch liegt erst die Hälfte der diesjährigen Reichstagung der deutschen Uhrmacher hinter uns, doch kann schon heute gesagt werden, daß sie, ihrer ganzen Anlage und ihrem bisherigen Verlaufe nach zu urteilen, das wird, was sie werden soll: eine großzügige Demonstration, nach außen hin sichtbar und eindrucksvoll für die Behörden und weitere Kreise anderer Gewerbetreibenden, aber auch nach innen hin, und das in erster Linie, ein Familienfest, das neben ernster Arbeit für den gemeinsamen Stand auch zur Pflege echter, herzlicher Kollegialität die Stimme des Frohsinns zu ihrem Rechte kommen läßt. Aus dem ermüdenden Einerlei der Alltagsarbeit und der Alltagsorgen sollen die Kollegen einmal für einige Tage herausgehoben werden und, zur Stärkung für die uns allen noch bevorstehenden schweren Wochen und Monate, wieder erfahren, was Kollegialität, die eigentlich nur ein besonderer Zweig am Baume rechter Menschenliebe ist, bedeutet. Auf diesem Gebiete liegen auch die segensreichsten Folgen für die allermeisten Besucher der Reichstagung, abgesehen vielleicht von der Schulung, die mit der Beobachtung des meisterhaften „Aufziehens“ einer fachlichen Veranstaltung, die selbst einem verwöhnten Geschmacks genügt, und gewandter, sachgemäßer Verhandlungsmethoden verbunden ist. Daß die Vorträge und Beschlüsse, so wichtig sie für das große Ganze und die einschlagende Richtung der Verbandsarbeit auch sind, sich für die einzelnen Besucher der Reichstagung weit weniger direkt auswirken, liegt in der Natur der Sache.

Nach einer Vorstands-Sitzung am 4. Mai und einer Hauptausschuß-Sitzung und der Führung der Tages- und Fachpresse durch die Warenausstellung am folgenden Tage wurde die eigentliche Reichstagung am 5. Mai, abends 7½ Uhr, mit einem Begrüßungs- und Festabend im Konzertsaal der Ausstellung eröffnet. Die prachtvollen Räume der Ausstellung sind wie geschaffen für eine große Tagung, mit der

eine umfangreiche Warenausstellung verbunden ist. Die Lage der Ausstellungsräume in einer parkartigen Umgebung sichern der ganzen Reichstagung auch den der Stimmung so wohlthätigen „exklusiven“ Charakter. Weit über tausend Kollegen mit ihren Damen waren zu dem Begrüßungsabend erschienen und erfreuten sich der zahlreichen — fast zu zahlreichen — künstlerischen Darbietungen ernstern und heiteren Inhalts. Der Vorsitzende des Landesverbandes Sachsen, Herr Kollege Fink aus Chemnitz, begrüßte die Erschienenen, darunter mehrere Kollegen aus Deutsch-Österreich und der Tschechoslowakei, und gedachte besonders unserer unter maßloser fremdländischer Tyrannei schwer leidenden Volksgenossen am Rhein und an der Ruhr. Herr Kochendörffer sprach den Dank an die Dresdener Kollegen für die herzliche Aufnahme der deutschen Uhrmacher aus. Trotz aller Schwierigkeiten und Schikanen waren zahlreiche Kollegen aus dem besetzten Gebiete nach Dresden gekommen, insbesondere bekannte Führer der rührigen Uhrmacher-Organisationen Rheinlands und Westfalens. Selbstverständlich, daß diesen Kollegen mit besonderer Herzlichkeit, aber auch mit einer gewissen Wehmut von allen Seiten begegnet wurde.

Am Sonntag, 9 Uhr vormittags, fand eine Begrüßung von Vertretern der geladenen Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, von denen Oberregierungsrat Dr. Hübschmann vom Reichsfinanzministerium und der sächsische Wirtschaftsminister Fellisch, Ministerialrat Mühlmann vom Sächsischen Wirtschaftsministerium und Herr Oberbürgermeister Blüher aus Dresden sowie Herr Bürgermeister Opitz aus Glashütte erwähnt seien, sowie aller Ehrengäste, insbesondere der ausländischen Kollegen und aller Reichstagungsteilnehmer statt. Die Begrüßungsansprache hielt der 1. Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herr Kollege Kochendörffer.

Der sächsische Wirtschaftsminister machte recht begrüßenswerte Ausführungen über die freundliche Stellung-